

Der neue Roman von Ludwig Finckh



Ein starkes Leben

Konrad Krez, der deutsche Freiheitskämpfer,
Dichter und General in Nordamerika

4.—7. Tausend / 384 Seiten / Leinen RM 6.50

Der schwäbische Dichter Ludwig Finckh, dessen Herz schon immer für die Auslandsdeutschen geschlagen hat, schildert in seinem neuesten Roman an dem Beispiel des „starken Lebens“ des Pfälzer Konrad Krez das Heldenhafte und tragische Schicksal der vielen Deutschen, die vergessen von der Heimat in der Neuen Welt ein neues Leben begonnen und dort ihrem deutschen Vaterland die Treue bewahrt haben. Die Ereignisse, die in das Schicksal des nach Amerika ausgewanderten Krez eingreifen, sind auch abenteuerlich genug, um von einem Dichter aufgegriffen und sinnvoll gestaltet zu werden. In der pfälzischen Landschaft und im Vogesenland, inmitten der soldatischen Welt der Festung Landau und in der Luft der Kaiserstadt Speyer wächst der junge Konrad auf, um in der romantischen Studentenstadt Heidelberg den Ruf seines Schicksals zu vernehmen und sich von hier aus der deutschen Bewegung des Jahres 1848 anzuschließen, die den Gedanken der Einheit des deutschen Reiches und Volkes verwirklichen wollte aber an der Unreife der Zeit scheiterte. Das Schicksal zwingt den jungen Freiheitskämpfer zur Flucht und führt ihn 1850 nach Amerika. Und hier spielt der zweite Teil des Romans, der sich zu der Darstellung des deutschen Anteils an der Geschichte der Vereinigten Staaten ausweitet und nicht nur den Staatsanwalt, Dichter und General Krez, sondern auch den Steuben, Karl Schurz, Suter, Sauer, Schöllkopf und den tausenden unbekanntenen Deutschen in Amerika ein Denkmal setzt, auf dem die stolzen Worte eingemeißelt stehen: „Die Treue entscheidet!“

Der Auslandsdeutsche

Das Schicksalsbuch des deutschen Kulturträgers in der Welt

Z

Die obenstehende Aufnahme von Konrad Krez wurde nach einer Originalphotographie aus dem Nordamerikanischen Bürgerkriege angefertigt.

Deutscher Volksverlag G. m. b. H. / München 15